



Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie



Psychotherapeutentag Schleswig-Holstein | Kiel | 1. Juni 2018

Evaluation der Reform der Psychotherapie-Richtlinie

Prof. Dr. Holger Schulz, Anke Friedrichs & PD Dr. Jörg Dirmaier



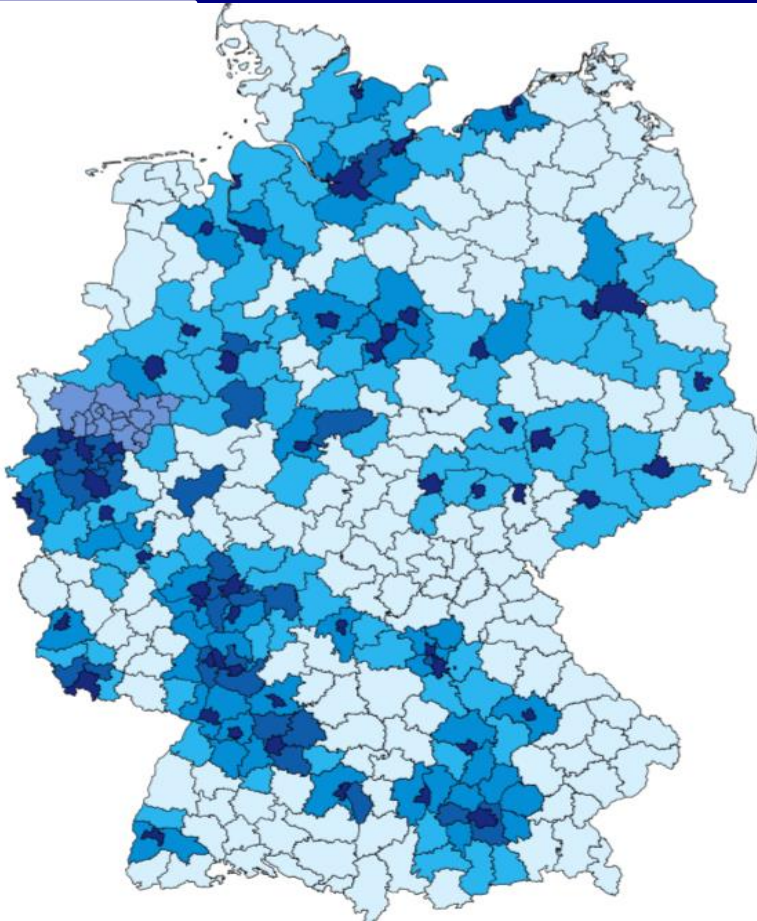
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

➤ Projektbeteiligte

- UKE: Anke Friedrichs, Jörg Dirmaier, Holger Schulz
- BPtK: Alessa Jansen, Timo Harfst
- Präsidenten der Landeskammern (Steering-Board)

➤ Laufzeit: 08/17-03/19 (20 Monate)





- Mehr als **eine Million Patienten pro Jahr** in **ambulanter (Richtlinien-)Psychotherapie** bei circa 23.800 PP und KJP und 6.000 ärztlichen Psychotherapeuten (Personen)
- **Lange Wartezeiten** in der ambulanten Psychotherapie (Kapazitätsproblem), Studie der BPtK von 2011

Versorgungszone	Karte	Anteil der Einwohner in Deutschland	Wartezeit auf ein Erstgespräch (in Wochen)
1		25,3 %	9,2
2		10,8 %	13
3		11,6 %	13,3
4		20,0 %	15,9
5		26,0 %	15,3
6 (Ruhrgebiet)		6,3 %	17

Quelle: BPtK, 2013, eigene Berechnungen

Größere Städte

„Speckgürtel“

Ländliche Regionen

- Durchschnittliche Wartezeit auf Richtlinienpsychotherapie: **23,4 Wochen**

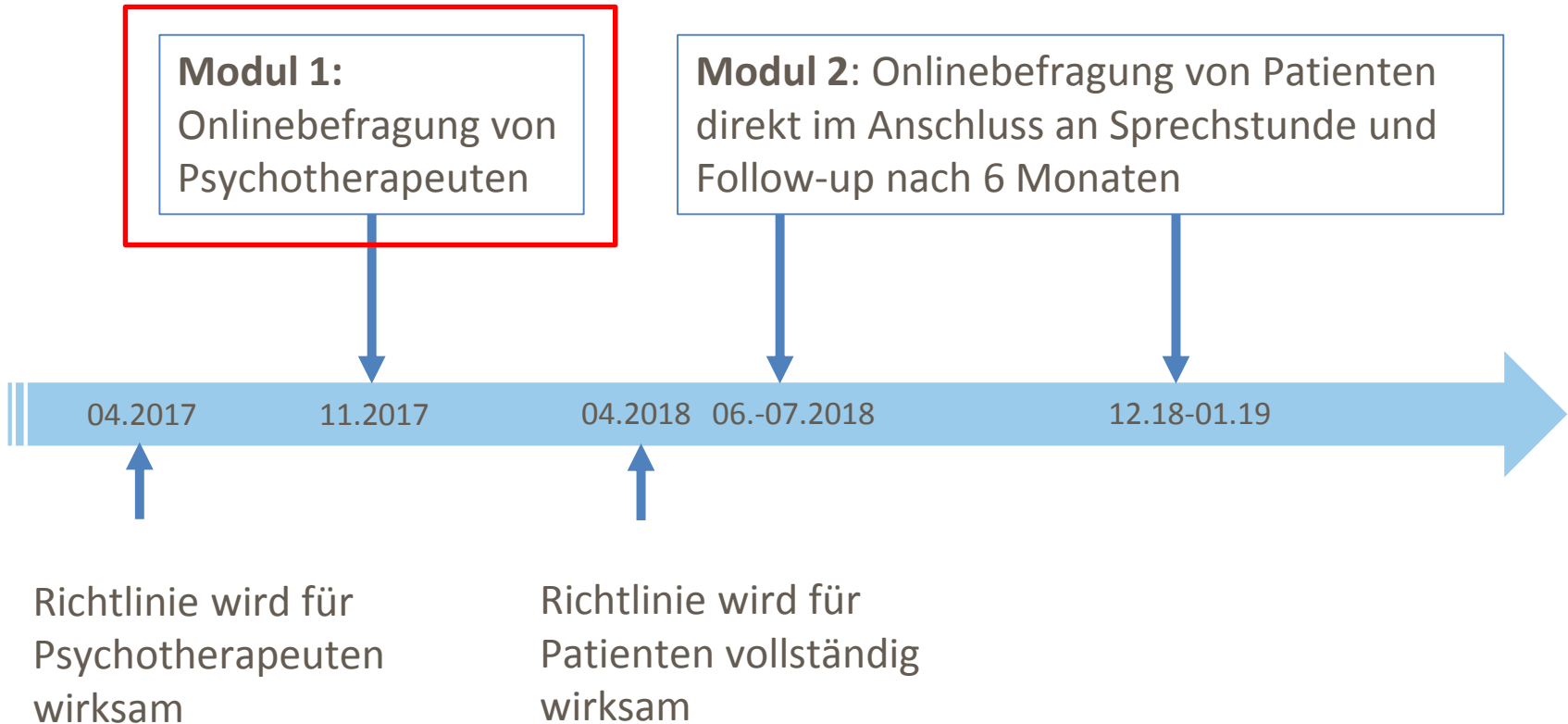
Psychotherapie-Richtlinie: Ziele

- Schnellerer Zugang zu Psychotherapie allgemein
 - schnellere Behandlung bei dringendem Behandlungsbedarf
 - Erleichterung des Zugangs für **benachteiligte Patientengruppen** / Veränderung des versorgten **Patientenspektrums**
 - Bessere Steuerung / Vermittlung (**frühe diagnostischen Abklärung**)
 - Förderung der **Gruppenpsychotherapie**
 - Vereinfachung des **Antrags- und Gutachterverfahrens**
- Wirksamwerden des G-BA-Beschlusses zum **1. April 2017** bzw. **1. April 2018**

- » Reform der Psychotherapie-Richtlinie
- » G-BA plant Evaluation der Reform der Psychotherapie-Richtlinie, allerdings erst in fünf Jahren
- » ABER: frühzeitig belastbare Informationen über Änderungen im Versorgungsgeschehen notwendig

→ Projekt zur Evaluation der Reform in Kooperation von UKE, Landespsychotherapeutenkammern und BPtK

- » Ziel: Umsetzungsprobleme und Versorgungsdefizite frühzeitig identifizieren, um Hinweise auf Nachsteuerungsbedarf zu erhalten



- Wie hoch sind die **Wartezeiten auf die Sprechstunde**
- Wie hoch sind die **Wartezeiten auf Behandlung**
- Hat sich das **Patientenspektrum** verändert?
- Hat sich der **Aufwand** im Antrags- und Gutachterverfahren verändert?
- Haben sich Veränderungen bezüglich der **Gruppenpsychotherapie** ergeben?

- Erhebungszeitraum **4. Quartal 2017** (Start November 2017)
- **Psychotherapeuten**, die an vertragspsychotherapeutischer Versorgung teilnehmen, **Onlinebefragung**, geringer Umfang des Fragebogens soll hohe Teilnehmerrate ermöglichen (Bearbeitungsdauer nicht länger als **10 Min.**)
- Fokus auf **Auswirkungen** der Änderungen der Psychotherapie-Richtlinie auf die Versorgungspraxis
- **Themen:** Wartezeiten, Inanspruchnahme, Vermittlung, Richtlinien-psychotherapie, Gruppenpsychotherapie, Antrags- und Gutachterverfahren
- **Rücklauf:** 39,6 % (9.432 von 23.812)
- **Geschlecht:** 72,1 % weiblich, **Altersdurchschnitt** 53,4 (SD=10,2) Jahre
-> in diesen Variablen repräsentativ für Grundgesamtheit (KBV Statistik)

Ergebnisse: Wartezeit Sprechstunde (in Wochen)



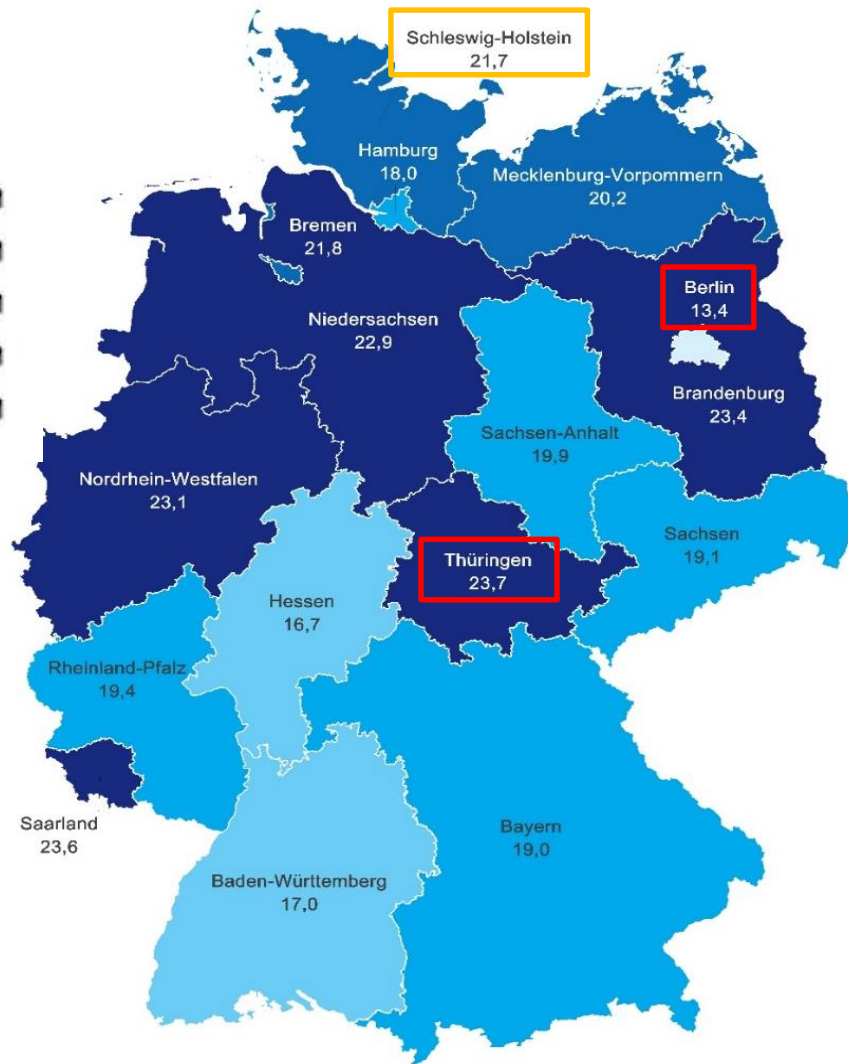
Bundesdurchschnitt	2011	2017
	MW (SD)	MW (SD)
Durchschnittliche Wartezeit auf Erstgespräch (2011) bzw. 1. Termin Sprechstunde (2017) bei direkter Anfrage in der Praxis in Wochen	12,5 (13,6)	5,7 (7,6)



Ergebnisse: Wartezeit Behandlung (in Wochen)



Bundesdurchschnitt	2011	2017
	MW (SD)	MW (SD)
Durchschnittliche Wartezeit auf 1. Termin Behandlung	23,4 (13,4)	19,9 (13,5)



Versorgungszone

Rolle in der Versorgung

(1) stark mitversorgend

Größere Städte in zentraler Lage

(2) mitversorgend und
mitversorgt

Die Einwohner dieser Regionen nehmen Versorgungsangebote in anderen Regionen (z.B. angrenzenden Großstädten) wahr. Gleichzeitig erbringen die Regionen Mitversorgungsleistungen für das Umland.

(3) stark mitversorgt

Klassischer „Speckgürtel“ mit starker Verflechtung zur Kernstadt.

Versorgungszone

Rolle in der Versorgung

(4) mitversorgt

Regionen mit weniger Verflechtung zu mitversorgenden Regionen.

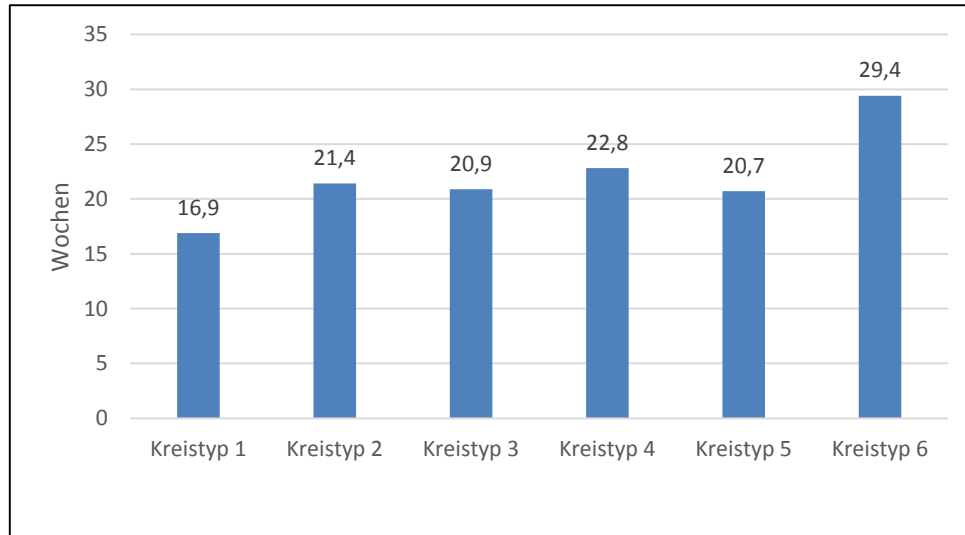
(5) Eigenversorgung

Peripherer, eher ländlicher Raum mit wenig oder keiner Beziehung zu mitversorgenden Regionen.

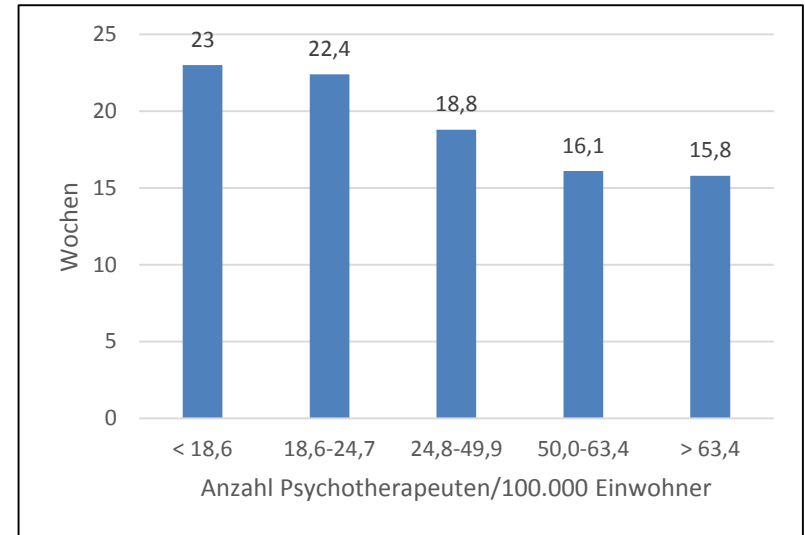
(6) polyzentrischer
Verflechtungsraum
(Ruhrgebiet)

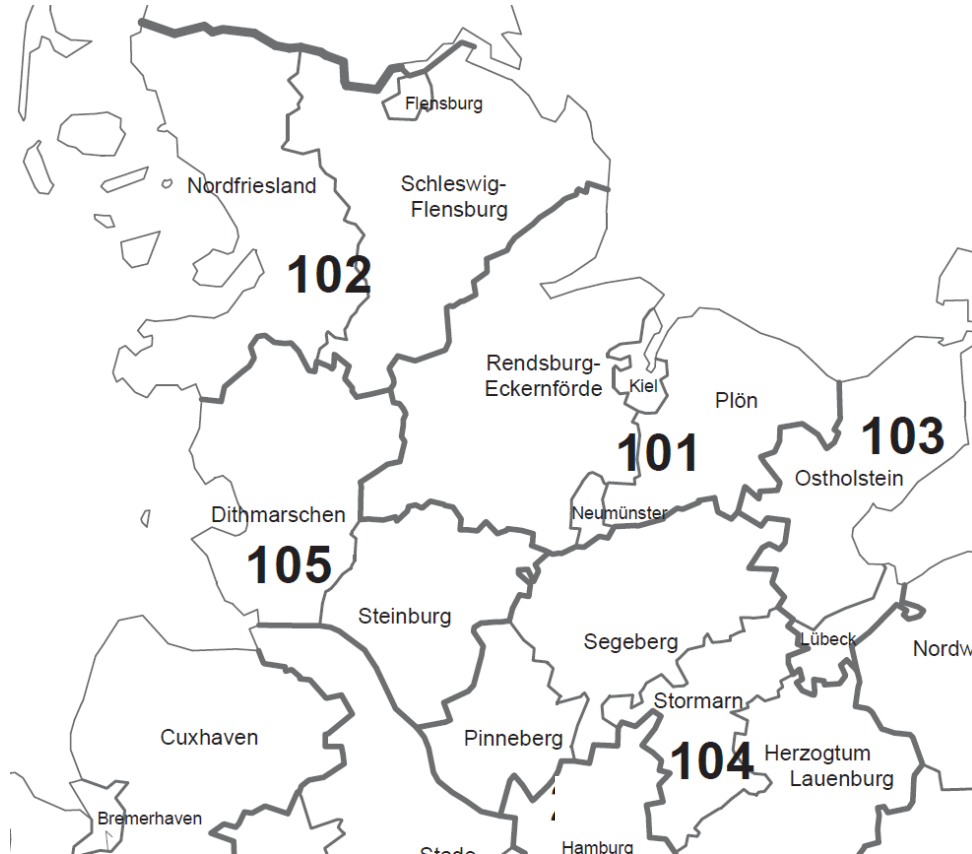
Regionen, in denen wegen hoher Verdichtung nur intraregional wechselseitige Versorgungsbeziehungen existieren

Durchschnittliche Wartezeit auf
Richtlinienpsychotherapie in den unterschiedlichen
Versorgungszonen (Kreistypen)



Durchschnittliche Wartezeit auf
Richtlinienpsychotherapie in Abhängigkeit von
Psychotherapeuten je Einwohner

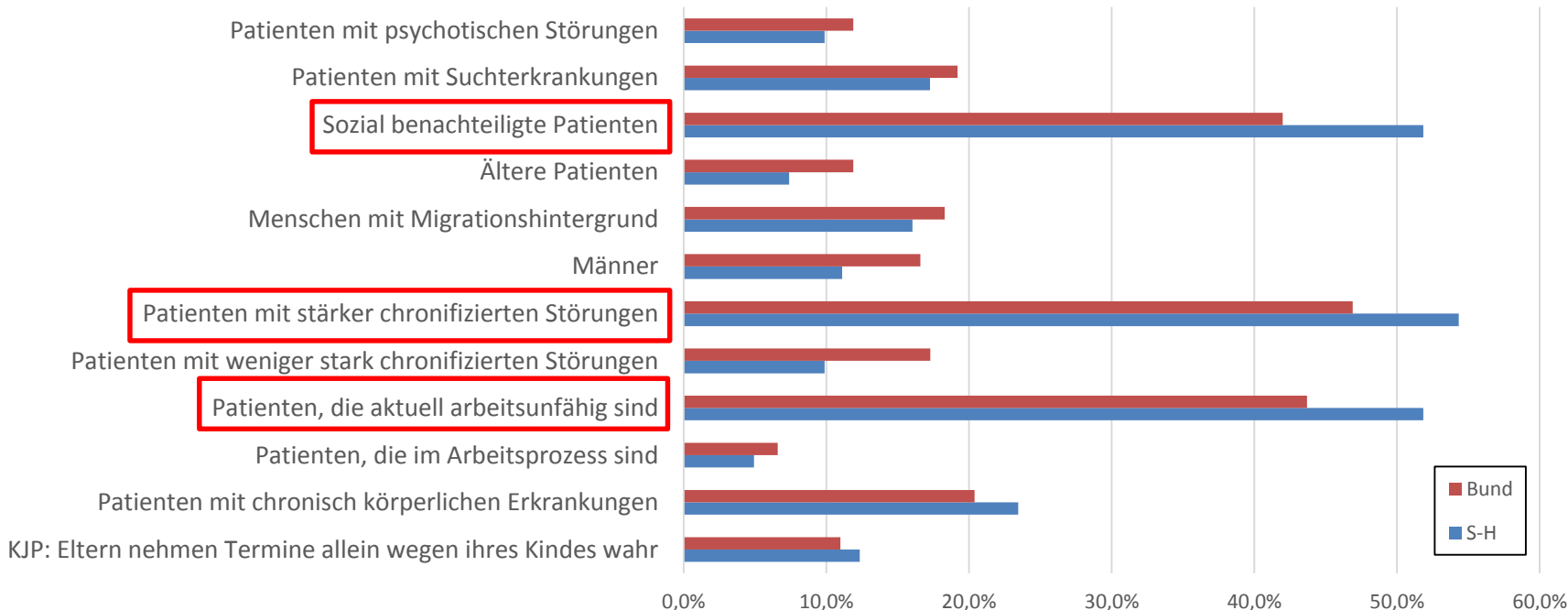


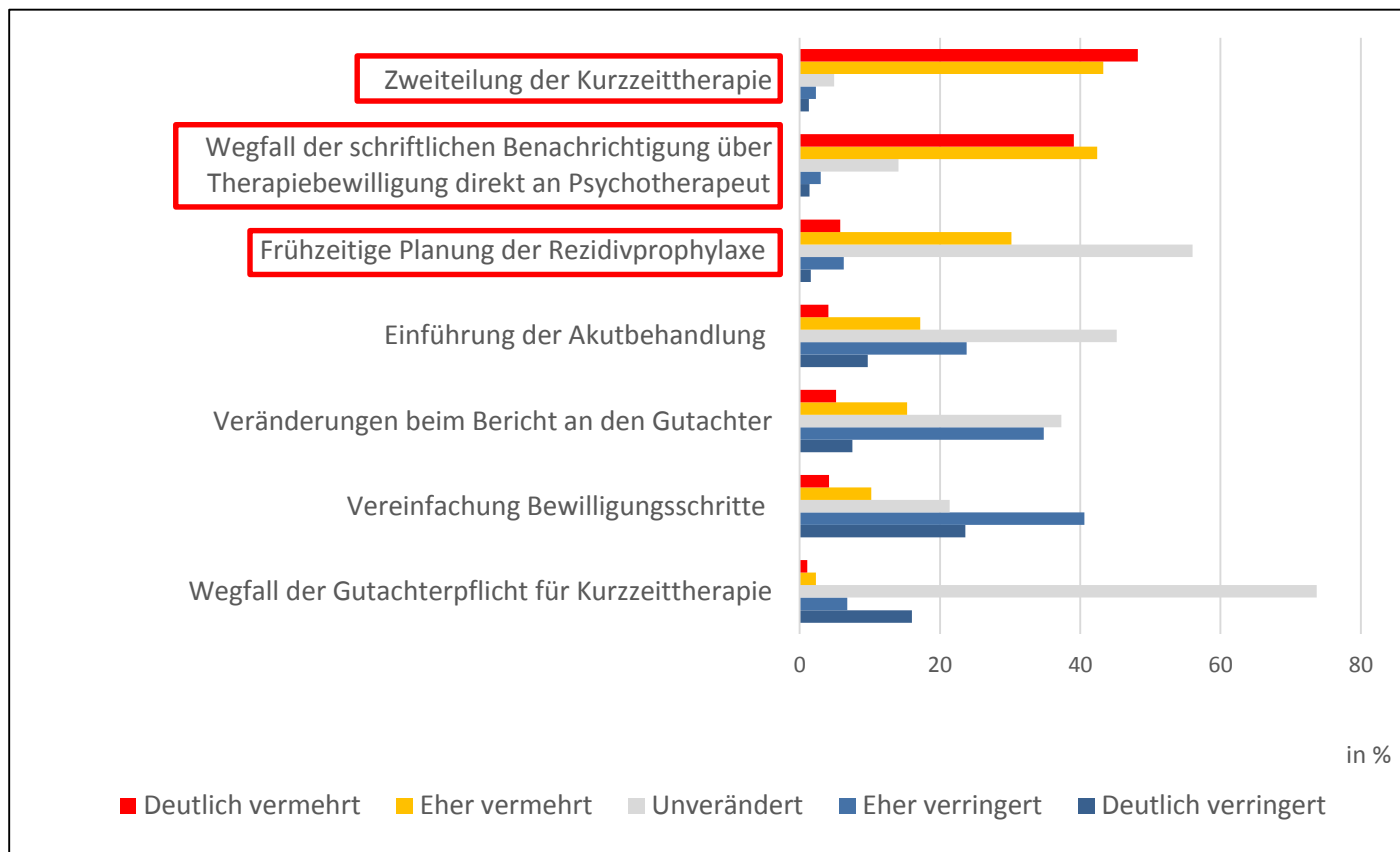


Raumordnungs-Region	Fläche (km ²)	Einwohner	Dichte
Ost (Lübeck, Ostholstein)	1.606	415.827	258,80
Süd (Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Lauenb.)	4.038	1.007.587	249,53
Mitte (Kiel, Neumünster, Rendsburg, Plön)	3.462	724.185	209,14
Nord (Flensburg, Schleswig)	2.139	446.741	208,81
Süd-West (Dithmarschen, Steinburg)	2.484	264.374	106,42

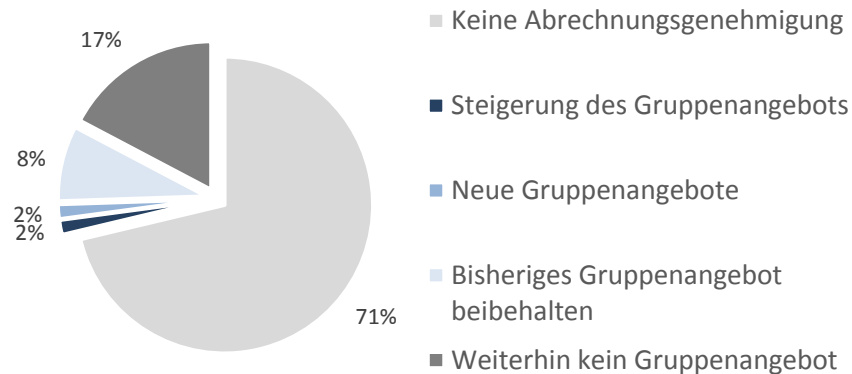
RO-Region	Teilnehmer	WTZ Erstk.	WTZ R-Psychoth.
Ost (Lübeck, Ostholstein)	26	7,2	17,8
Süd (Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Lauenb.)	44	9,4	20,6
Mitte (Kiel, Neumünster, Rendsburg, Plön)	36	8,0	22,9
Nord (Flensburg, Schleswig)	27	4,9	22,6
Süd-West (Dithmarschen, Steinburg)	25	9,0	29,4

Frage nach Veränderung bejaht: Bundesrepublik Gesamt 25% und Schleswig-Holstein 34%
Art der Veränderung (erhöhter Anteil in der Praxis):

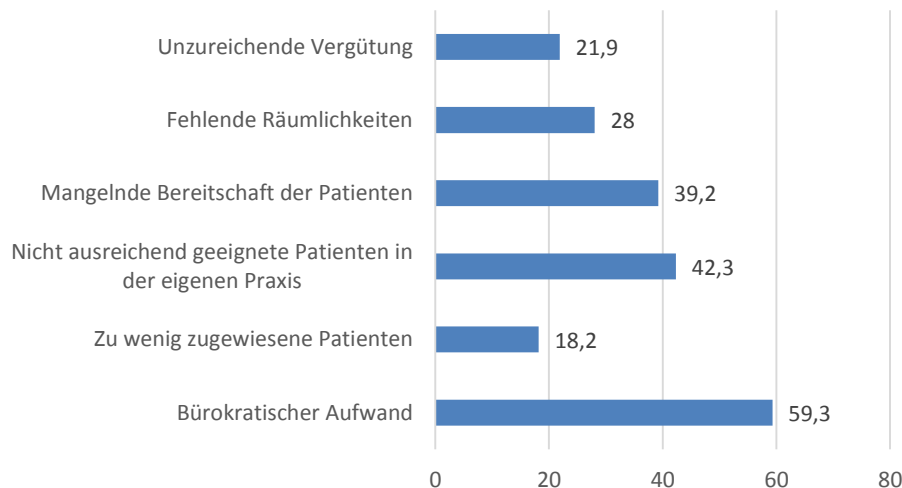




Veränderung des gruppenpsychotherapeutischen Angebots



Barrieren für eine Steigerung des gruppenpsychotherapeutischen Angebots



- **Wartezeiten auf Erstgespräch** erheblich reduziert
- Sprechstunde als **zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle** angenommen: Barrieren für chronisch kranke und sozial benachteiligte Patienten gesenkt
- **Wartezeiten auf Behandlung** sind überall zu lang, auch in Großstädten aber besonders außerhalb von Großstädten und im Ruhrgebiet
- Wartezeiten sind umso länger, je geringer die **Psychotherapeutendichte**
- Keine wesentliche Vereinfachung **bürokratischer Abläufe**, teilweise zusätzliche Hürden geschaffen
- Förderung der **Gruppenpsychotherapie** bisher nicht erfolgreich

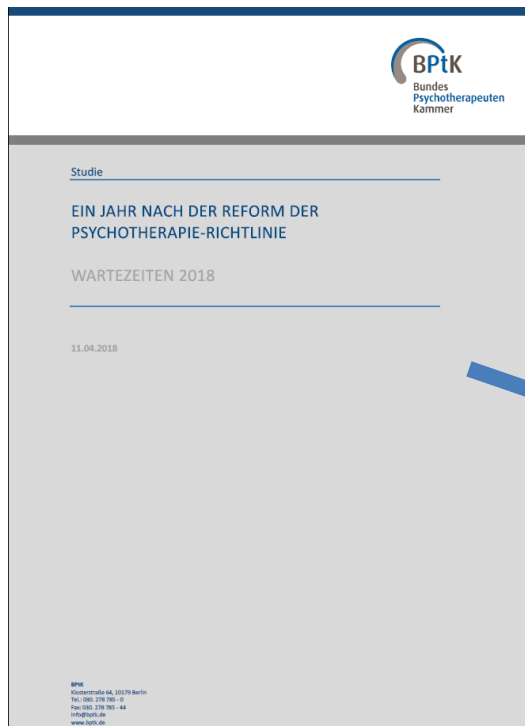
- Sprechstunde zum Zeitpunkt der Erhebung für Patienten noch nicht vollständig wirksam, Angaben daher nur eine **Momentaufnahme**?
- Fehlende **Patientenperspektive** bzw. Bewertungen aus Sicht der Patienten
- Keine Angaben zu **Reliabilität und Validität** der Angaben (z.B. Anteile verschiedener Patientengruppen, Wartezeiten, Zeitaufwand)
- Keine Ersetzung fehlender Werte: Für jede Variable wechselnde, **unterschiedlich große Stichproben**
- Ausschließlich **Online-Befragung**: Selektionseffekt?
- Keine Non-Responder oder Drop-out Analysen: **potentielle Selektionseffekte** trotz repräsentativer Alters- und Geschlechtsverteilung nicht quantifizierbar?

- **Zeitnahe externe Evaluation** der Reform der Psychotherapie-Richtlinie
- Bundesweite Erhebung mit erfreulich hoher **Teilnahmequote**
- Hinweise auf **Repräsentativität** der Stichprobe
- **Vergleich** der Ergebnisse mit denen einer Befragung der BPtK von 2011 grundsätzlich möglich
- Umfangreiche Beratung und Abstimmung mit dem **Steering-Board** (Präsidentinnen und Präsidenten der Landpsychotherapeutenkammern)
- Hohe **öffentliche Rezeption** der Ergebnisse, welche bereits aktuell von Relevanz für die Verbesserung der Versorgung sein können
- Teil einer **mehrstufigen Evaluation** auf der Grundlage von Therapeuten- und Patientendaten

- Erhebungszeitraum **2. bis 4. Quartal 2018**
- **Patienten** (bzw. Sorgeberechtigte), die Sprechstunde in Anspruch nehmen
- **Rekrutierung über Psychotherapeuten**, die an der vertragspsychotherapeutischen Versorgung teilnehmen
- **Psychotherapeutenperspektive**: inhaltliche Ergänzung zu Modul I: Indikationsstellung, Umsetzung der telefonischen Erreichbarkeit, Rezidivprophylaxe
- **Patientenperspektive**: Zugang zur Psychotherapie (Wartezeiten, Zugangswege, Barrieren), Erfahrungen mit der Sprechstunde, weitere Inanspruchnahme nach der Sprechstunde, Inanspruchnahme (Diagnosen, Symptombelastung), Bereitschaft bezüglich Gruppenpsychotherapie, Veränderung der Symptomatik in den ersten Monaten nach Sprechstunde

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

schulz@uke.de



Bundes Psychotherapeuten Kammer



RECHT PUBLIKATIONEN LINKS

Updates
BPTK-EuropaNews 01/2018 ist online [mehr]
BPTK-Newsletter 01/2018 ist online [mehr]
BPTK-Studie "Wartezeiten 2018" ist online [mehr]
BPTK-Patientenbroschüre "Wege zur Psychotherapie" ist online [mehr]